

Dienstag, 5. November 2013 | Nr. 255

Fürstenfeldbrunn

LIONS CLUB FÜRSTENFELDBRUCK

Der Plan für die Zukunft

Die Entscheidung für einen Beruf ist mit eine der wichtigsten im Leben. Doch wie soll man in der 9. Klasse genau wissen, was man machen will? Hilfestellung an der Brucker Mittelschule Nord geben fünf Mitglieder des Lions-Club Fürstenfeldbruck.

VON VERENA USLEBER

Fürstenfeldbruck – Daniel (15) will Kfz-Mechatroniker werden. Gülbeyaz (16) wollte erst was mit technischem Zeichnen machen. Nun hat er sich doch für eine Büro-Tätigkeit entschieden. Und Alen (15) hat im Moment die Idee, Polizist zu werden. Drei ganz unterschiedliche Schüler, die auf der Suche nach ihrem beruflichen Weg sind. Dabei hilft ihnen Karin Neumeyer vom Lions-Club.

Etwa alle drei Wochen besucht sie die Schüler, macht Team-Arbeit und Einzelgespräche. Sie hat ein offenes Ohr und versucht, Stärken und Wünsche der Schüler herauszufinden. „Wir besprechen, ob ein Berufswunsch realistisch ist und wie ein Schüler sein Ziel erreichen kann“, erklärt Neumeyer.

Die Jugendlichen kennen „Frau Neumeyer“ schon seit der 7. Klasse. Sie ist eine Vertrauensperson für die Mädchen und Burschen geworden. Drei Jahre lang begleitet die Bruckerin ihre Schützlinge – bis zum Quali. „Frau Neumeyer hilft uns herauszufinden, welcher Beruf zu uns passt“, sagt Alen. Auch sein Klassenkamerad Josué ist froh über die Unterstützung. Der 14-Jährige möchte unbedingt Automobilkaufmann werden. „Die Gespräche mit Frau



Kfz-Mechatroniker? Oder Technischer Zeichner? Karin Neumeyer (Mitte) vom Lions Club Fürstenfeldbruck hilft den Schülern (v.l.) Daniel, Leon, Josué und Samuel auf ihrem Weg zum Beruf. Auch Klassenleiter Walter Hirschnagl (3.v.l.) unterstützt seine Schüler.

FOTOS: VOXBUNNER

Der Lions Club: Schnaps bei der Kirta, Adventskränze auf dem Weihnachtsmarkt



perstadt. „Wir fühlen uns hier sehr wohl“, sagt Neumeyer, die in einem deutschlandweit vertretenem Unternehmen die Vertriebs- und Personalleitung innehat.

Seit heuer ist Karin Neumeyer die neue und erste Präsidentin des Lions-Club Fürstenfeldbruck. Zusammen mit ihrem Mann Karl-Heinz und dem 21-jährigen Sohn Dominik lebt sie seit rund zehn Jahren in der Am-

Über das Schul-Projekt ist die 52-Jährige vor vier Jahren zum Lions-Club gekommen. Heute ist sie als Präsidentin für die Ausarbeitung und Organisation des Jahresprogramms zuständig. „Bei unseren monatlichen Clubabenden werden auch Vorträge zu verschiedenen und interessanten Themen gehalten.“ Außerdem veranstaltet der Lions-Club ein Benefiz-Golfturnier und bietet bei der Brucker Kirta selbst hergestellten Schnaps eines Mitgliedes an. Am Weihnachtsmarkt werden Adventskränze verkauft. Der Erlös geht an unterschiedliche

Projekte und Institutionen im Landkreis Bruck.

In ihrer Freizeit geht Karin Neumeyer gerne mit ihrem Mann Golfen, Radfahren oder Wandern. „Wir machen viel gemeinsam“, sagt die 52-Jährige. Neumeyer ist ein Familienmensch. Und da bleibt es auch nicht aus, dass sie ihr Smartphone zückt und stolz ein paar Fotos von Mann und Kind zeigt. Vereinbaren lassen sich Familie, Beruf und ehrenamtliches Engagement bei Neumeyer einwandfrei. Ihr Tipp: „Man muss alles gut organisieren.“

us

Neumeyer waren vor allem am Anfang sehr wichtig für mich.“ Dann hat ein Praktikum in einem Autohaus seinen Berufswunsch besiegelt. Josué hat nun einen genauen Plan: „Nach dem Quali will ich auf die Wirtschaftsschule gehen, und danach vielleicht sogar auf die FOS.“

Auch wie man Bewerbungen schreibt, haben die 14- bis 16-Jährigen gelernt. Daniel hat seine Unterlagen im Einzelgespräch mit Neumeyer durchgesprochen. Passende Stellen hat den Schülern ein Mitarbeiter der Arbeitsagentur vorgestellt.

Am gleichen Strang wie die Helfer von außen zieht auch Klassenlehrer Walter Hirschnagl von innen. Er befreit seine Schüler für die Einzelgespräche vom Unterricht: „Wenn wir gerade Englisch haben, ist das wichtig“, sagt er. „Aber es gibt Wichtigeres.“ Von der Arbeit profitiert auch das Klassenklima. Bei der letzten Gruppenarbeit sollten die Schüler etwa aufschreiben, was sie sich vom Rest der Klasse wünschen und wie man die Gemeinschaft verbessern könnte.

Ab und zu sind aber auch ganz pragmatische Dinge gefragt. Zwei Burschen haben Schwierigkeiten in Mathe. Kurzerhand fragte Neumeyer ihren Lions-Freund Hans Eckart, der das Projekt auch jahrelang unterstützte. Ein kurzes Treffen in der Schule – und die beiden Jugendlichen haben auf ganz unkompliziertem Weg einen neuen Nachhilfelehrer. Neben Neumeyer sind noch vier weitere Lions-Club-Mitglieder im Einsatz: Karin Seibold, Peter Loersch, Jochen Wiehenbrauk und Rolf Mantler haben selbst ihren beruflichen Weg erfolgreich bestritten. Jetzt geben sie ihr Wissen an die nächste Generation weiter.